

<b>Fach</b>	<b>Berufliche und betriebliche Bildung mit den beruflichen Fachrichtungen Landwirtschaft/Hauswirtschaft/Nahrungsgewerbe</b>
<b>Abschlussgrad</b>	Master of Arts
<b>Hochschule</b>	Justus-Liebig-Universität Gießen
<b>Datum der Akkreditierung</b>	18.08.2008
<b>Dauer der Akkreditierung</b>	30.09.2013
<b>Start des Studienbetriebs</b>	Wintersemester 2008/09
<b>Kategorisierung</b> (nur für Masterstudiengänge relevant)	<input checked="" type="checkbox"/> konsekutiv <input type="checkbox"/> nicht-konsekutiv <input type="checkbox"/> weiterbildend
<b>Akkreditiert als Teil eines Mehrfächerstudiengangs?</b>	<input type="checkbox"/> ja <input checked="" type="checkbox"/> nein
<b>Fakultät/Fachbereich</b>	Fachbereich 03 Sozial- und Kulturwissenschaften
<b>Kontakt</b>	Zentrale Studienberatung (ZSB) der Justus-Liebig-Universität Gießen Tel. 0641 / 99 16 223 zsb@uni-giessen.de <a href="http://www.uni-giessen.de/cms/studium/beratung/zsb">http://www.uni-giessen.de/cms/studium/beratung/zsb</a>
<b>Auflagen</b>	<p>3. Ein Modul Fachdidaktik (Didaktik der personenbezogenen Fachrichtungen) muss im Studienplan ausgewiesen werden.</p> <p>4. Für den Bereich der Fachdidaktik für die betrieblichen Fachrichtungen muss ein Konzept zur personellen Absicherung des Lehrangebots vorgelegt werden, aus dem die zur Verfügung stehende Lehrkapazität und die Anforderungen an das Qualifikationsprofil der Lehrenden hervorgehen.</p> <p>5. Die Modulbeschreibungen müssen dahingehend angeglichen werden, dass alle den KMK-Vorgaben entsprechen. Dabei sind Lehr- und Prüfungsformen in angemessener Verteilung auszuweisen. In diesem Zusammenhang sollte die Prüfungsdichte überprüft werden.</p>
<b>Auflagen erfüllt?</b>	
<b>Profil des Studiengangs</b>	<p>Ziel des Studiengangs ist es, den Studierenden fundierte fachliche und systematische Inhalte, pädagogische, methodisch-didaktische und berufsfeldbezogene Handlungskompetenzen sowie fachübergreifende und kommunikative Qualifikationen zu vermitteln. Die Studierenden sollen zur selbstständigen Aneignung der Inhalte und deren Anwendung in berufs- und wirtschaftspädagogischen Handlungsfeldern in Schule und Betrieb befähigt werden.</p> <p>Das Masterstudium soll insbesondere den Zugang zum beruflichen Lehramt eröffnen. Dazu sollen die im Bachelorstudium erworbenen Kenntnisse in der Berufs- und Wirtschaftspädagogik, in den</p>

**Zusammenfassende  
Bewertung**

Grundwissenschaften und im allgemein bildenden Fach vertieft und erweitert werden. Die Vertiefung bezieht sich auf die Ausbildung für das berufliche Lehramt sowie auf die Forschungsorientierung im Bereich der beruflichen Aus- und Weiterbildung. Der Studiengang wird dem Profiltyp „stärker forschungsorientiert“ zugeordnet.

Das Curriculum umfasst ein allgemein bildendes Fach, Berufs- und Wirtschaftspädagogik sowie die Grundwissenschaften. Berufs- und schulpraktische Studien sind ein integrierter Bestandteil. Die beruflichen Fachrichtungen sind nicht mehr Bestandteil des Masterstudiums.

Die Grundwissenschaften umfassen die Fächer Psychologie, Politikwissenschaft, Soziologie und Erziehungswissenschaft. In den allgemein bildenden Fächern sollen die Studierenden vertiefende Kenntnisse zur fachspezifischen Forschung erwerben. Es werden angeboten: Biologie, Chemie, Deutsch, Englisch, Ev. Religion, Französisch, Geschichte, Informatik, Kath. Religion, Mathematik, Physik, Politik und Wirtschaft, Spanisch und Sport.

Die berufspädagogischen Wahlpflichtmodule sollen die Vertiefung sowie die forschungs- und berufsfeldbezogene Spezifikation des Wissens gewährleisten. Die Vertiefung der im Bachelorstudiengang erworbenen Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens und forschenden Lernens soll durch spezifische Projekte unterstützt werden. Zur abschließenden Reflexion des im Masterstudium erworbenen Wissens und Könnens wird ein Forschungskolloquium angeboten, das gleichzeitig auf die Erstellung der Master-Thesis vorbereitet.

Der Abschluss qualifiziert vornehmlich für die Aufnahme des Referendariats zur Vorbereitung auf den Lehrberuf im beruflichen Schulwesen. Neben der Lehrtätigkeit sollen den Absolventinnen und Absolventen auch außerschulische Tätigkeitsfelder beispielsweise im Bildungsmanagement offen stehen.

Die Ziele für den Studiengang entsprechen im Wesentlichen den Vorstellungen der Berufs- und Wirtschaftspädagogik. Der Studiengang ist in seiner Struktur stimmig. Die Verteilung der curricularen Cluster („Fachwissenschaft“, „Grundwissenschaft“ und „Zweifach“) entspricht weitgehend den gängigen Standards. Das Konzept der Arbeits-, Berufs- und Wirtschaftspädagogik repräsentiert in Lehre und Forschung den State of the Art dieses Fachgebietes.

Das Angebot in den allgemein bildenden Fächern ist geeignet, den Anforderungen des Studiengangs zu entsprechen. Es wird von den Lehrenden gesehen, dass es gilt, den Besonderheiten des beruflichen Lehramtes in den Fachdidaktiken Rechnung zu tragen.

Die positive Einschätzung der beruflichen Möglichkeiten der Absolventinnen und Absolventen wird von der Gutachtergruppe geteilt. Diese konnte sich davon überzeugen, dass der tendenziell stark auf das Lehramt abgestellte Masterstudiengang konzeptionell auch für die berufliche Perspektive Betrieb und/oder außerschulischer Einrichtungen, Arbeit in Projekten der Entwicklungshilfe, Erwachsenenbildung, Forschung und für die Arbeit mit Benachteiligtengruppen qualifiziert. Die Intensivierung von Kontakten mit der Praxis im Rahmen von Projektarbeiten, Forschungspraktika und auch das geplante Modul „Organisationsentwicklung und -beratung“ sollen die Ausrichtung auf das

**Mitglieder der  
Gutachtergruppe**

betriebliche Arbeitsfeld stärken und verbessern.

Prof. Dr. Hilmar Grundmann, Universität Hamburg,  
Erziehungswissenschaft

Prof. Dr. Irmhild Kettschau, Fachhochschule Münster, Institut für  
Berufliche Lehrerbildung

Prof. Dr. Friedhelm Schütte, TU Berlin, Institut für Berufliche Bildung und  
Arbeitslehre

Dipl.-Päd. Magdalene Kellner, Ford Aus- und Weiterbildung e.V. Köln,  
pädagogische Koordinatorin Berufsausbildung (Vertreterin der  
Berufspraxis)

Imke Buß, Studentin Berufsschullehramt Universität Göttingen  
(studentische Gutachterin)

Verfahrensnummer AQAS

30912